

## Brücken bauen

„Du hast einen schönen Beruf“ sagte das Kind zum Brückenbauer.  
Es muss schwer sein, Brücken zu bauen.“

„Wenn man es gelernt hat, ist es leicht“, sagte er. „Es ist leicht Brücken aus Stahl und Beton zu bauen. Die anderen Brücken sind schwieriger“, sagte er, „die baue ich aus Träumen“.

„Welche anderen Brücken?“, fragte das Kind.  
Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob das Kind es verstehen würde. Dann sagte er: „Ich möchte eine Brücke bauen, von der Gegenwart in die Zukunft! Ich möchte eine Brücke bauen, von einem Menschen zum anderen, von der Dunkelheit ins Licht, Traurigkeit zur Freude. Ich möchte eine Brücke bauen, von der Zeit in die Ewigkeit über alles Vergängliche hinweg.“

Das Kind hatte aufmerksam zugehört. Es hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihn wieder froh machen wollte, sagte das Kind: „Ich schenke dir meine Brücke“. Und das Kind malte für den Brückenbauer einen Regenbogen.

*Quelle unbekannt*



## Brücken bauen

„Du hast einen schönen Beruf“ sagte das Kind zum Brückenbauer.  
Es muss schwer sein, Brücken zu bauen.“

„Wenn man es gelernt hat, ist es leicht“, sagte er. „Es ist leicht Brücken aus Stahl und Beton zu bauen. Die anderen Brücken sind schwieriger“, sagte er, „die baue ich aus Träumen“.

„Welche anderen Brücken?“, fragte das Kind.  
Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob das Kind es verstehen würde. Dann sagte er: „Ich möchte eine Brücke bauen, von der Gegenwart in die Zukunft! Ich möchte eine Brücke bauen, von einem Menschen zum anderen, von der Dunkelheit ins Licht, Traurigkeit zur Freude. Ich möchte eine Brücke bauen, von der Zeit in die Ewigkeit über alles Vergängliche hinweg.“

Das Kind hatte aufmerksam zugehört. Es hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihn wieder froh machen wollte, sagte das Kind: „Ich schenke dir meine Brücke“. Und das Kind malte für den Brückenbauer einen Regenbogen.

*Quelle unbekannt*



# FLASCHENPOST FÜR DICH



# FLASCHENPOST FÜR DICH



**Auszug aus der ENZYKLIKA FRATELLI TUTTI des  
heiligen Vaters PAPST FRANZISKUS**

Der Schmerz, die Unsicherheit, die Furcht und das Bewusstsein der eigenen Grenzen, welche die Pandemie hervorgerufen haben, appellieren an uns, unsere Lebensstile, unsere Beziehungen, die Organisation unserer Gesellschaft und vor allem den Sinn unserer Existenz zu überdenken.

Trotz dieser dunklen Schatten, die nicht ignoriert werden dürfen, möchte ich den vielen Wegen der Hoffnung eine Stimme geben.

Gott fährt nämlich fort, unter die Menschheit Samen des Guten zu säen. Die jüngste Pandemie hat uns erlaubt, viele Weggefährten und -gefährtinnen wiederzufinden und wertzuschätzen, die in Situationen der Angst mit der Hingabe ihres Lebens reagiert haben.

Wir können erkennen, dass unsere Leben miteinander verwoben sind und wir durch einfache Menschen Hilfestellung erfahren haben, die aber zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte geschrieben haben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere, die verstanden haben, dass niemand sich allein rettet.

Ich lade zur Hoffnung ein. »Sie spricht uns von einem Durst, einem Streben, einer Sehnsucht nach Fülle, nach gelungenem Leben; davon, nach Großem greifen zu wollen, nach dem, was das Herz weitet und den Geist zu erhabenen Dingen wie Wahrheit, Güte und Schönheit, Gerechtigkeit und Liebe erhebt. Die Hoffnung ist kühn. Sie weiß über die persönliche Bequemlichkeit, über die kleinen Sicherheiten und Kompensationen, die den Horizont verengen, hinauszuschauen, um sich großen Idealen zu öffnen, die das Leben schöner und würdiger machen«.

Schreiten wir voller Hoffnung voran!

**Auszug aus der ENZYKLIKA FRATELLI TUTTI des  
heiligen Vaters PAPST FRANZISKUS**

Der Schmerz, die Unsicherheit, die Furcht und das Bewusstsein der eigenen Grenzen, welche die Pandemie hervorgerufen haben, appellieren an uns, unsere Lebensstile, unsere Beziehungen, die Organisation unserer Gesellschaft und vor allem den Sinn unserer Existenz zu überdenken.

Trotz dieser dunklen Schatten, die nicht ignoriert werden dürfen, möchte ich den vielen Wegen der Hoffnung eine Stimme geben.

Gott fährt nämlich fort, unter die Menschheit Samen des Guten zu säen. Die jüngste Pandemie hat uns erlaubt, viele Weggefährten und -gefährtinnen wiederzufinden und wertzuschätzen, die in Situationen der Angst mit der Hingabe ihres Lebens reagiert haben.

Wir können erkennen, dass unsere Leben miteinander verwoben sind und wir durch einfache Menschen Hilfestellung erfahren haben, die aber zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte geschrieben haben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere, die verstanden haben, dass niemand sich allein rettet.

Ich lade zur Hoffnung ein. »Sie spricht uns von einem Durst, einem Streben, einer Sehnsucht nach Fülle, nach gelungenem Leben; davon, nach Großem greifen zu wollen, nach dem, was das Herz weitet und den Geist zu erhabenen Dingen wie Wahrheit, Güte und Schönheit, Gerechtigkeit und Liebe erhebt. Die Hoffnung ist kühn. Sie weiß über die persönliche Bequemlichkeit, über die kleinen Sicherheiten und Kompensationen, die den Horizont verengen, hinauszuschauen, um sich großen Idealen zu öffnen, die das Leben schöner und würdiger machen«.

Schreiten wir voller Hoffnung voran!



# FLASCHENPOST FÜR DICH



# FLASCHENPOST FÜR DICH



Licht möge um dich sein,  
Licht drinnen und draußen,  
in deinen Augen und in deinem Herzen.

Wo auch immer dein Weg dich hinführt,  
freundliche Menschen mögen dir begegnen.  
Und mögest du Zeit für ein Wort finden  
oder den Weg mit ihnen teilen,  
eine Stunde, einen Tag oder ein ganzes Leben.

Mögest du Ruhe finden, wenn der Tag sich neigt  
und deine Gedanken noch einmal die Orte aufsuchen,  
an denen du heute Gutes erfahren hast.  
Auf dass die Erinnerung dich wärmt  
und gute Träume deinen Schlaf begleiten....

*Irischer Segenswunsch*



Licht möge um dich sein,  
Licht drinnen und draußen,  
in deinen Augen und in deinem Herzen.

Wo auch immer dein Weg dich hinführt,  
freundliche Menschen mögen dir begegnen.  
Und mögest du Zeit für ein Wort finden  
oder den Weg mit ihnen teilen,  
eine Stunde, einen Tag oder ein ganzes Leben.

Mögest du Ruhe finden, wenn der Tag sich neigt  
und deine Gedanken noch einmal die Orte aufsuchen,  
an denen du heute Gutes erfahren hast.  
Auf dass die Erinnerung dich wärmt  
und gute Träume deinen Schlaf begleiten....

*Irischer Segenswunsch*



# FLASCHENPOST FÜR DICH



# FLASCHENPOST FÜR DICH



»Ich bin ein kleiner Stift in der Hand  
eines schreibenden Gottes, der  
einen Liebesbrief an die Welt  
sendet.«

*Mutter Teresa*



»Ich bin ein kleiner Stift in der Hand  
eines schreibenden Gottes, der  
einen Liebesbrief an die Welt  
sendet.«

*Mutter Teresa*



»Ich bin ein kleiner Stift in der Hand  
eines schreibenden Gottes, der  
einen Liebesbrief an die Welt  
sendet.«

*Mutter Teresa*



»Ich bin ein kleiner Stift in der Hand  
eines schreibenden Gottes, der  
einen Liebesbrief an die Welt  
sendet.«

*Mutter Teresa*



FLASCHENPOST  
FÜR DICH



FLASCHENPOST  
FÜR DICH



**young**  
Caritas

**young**  
Caritas

FLASCHENPOST  
FÜR DICH



FLASCHENPOST  
FÜR DICH



**young**  
Caritas

**young**  
Caritas